

Hochverdiensem Fastnachter den Jahresorden gewidmet

Oskar Schardt zum 95. Geburtstag

Nein, man muss nicht nur ein hohes Alter haben, um auf die Schauseite eines Faschingsordens zu kommen. Schließlich sind ja heutzutage so manche Zeitgenossen mit einem langen Leben gesegnet, was in den vergangenen Zeiten nicht selbstverständlich war. Man muss schon ein besonderer Mensch und vor allem ein Karnevalist mit Leib und Seele sein, um auf einem Jahresorden glänzen zu dürfen. Vor wenigen Jahren konnte sich SCG-Ehrenpräsident Dr. Hans-Joachim Förster als erster über eine solche Ehrung freuen. In dieser Kampagne möchte die SCG Schwetzingen einen Aktiven aus ihren Reihen damit ehren, der in diesem Jahr seinen 95. Geburtstag feiern konnte – frei nach dem Motto: was soll man einem Manne schenken, der schon alles hat...!

Nun, bei einem ebenso altgedienten wie hochdekorierten Fastnachter ist es auch kein Wunder, wenn er „schon alles hat“. Also entschieden sich die Schwetzinger Karnevalisten ein zweites Mal, einen „persönlichen“ Jahresorden herauszugeben. Ehrenmitglied Oskar Schardt wird diese Ehre anlässlich seines besonderen Geburtstages in dieser Kampagne zuteil. Seine aktiven Jahre bei der SCG scheinen eine gefühlte Ewigkeit und seine Auszeichnungen und Ehrungen, die er sich in dieser Zeit erarbeitet hat, lassen sich naturgemäß nicht in einem Atemzug aufzählen. Ehrenmitglied, Ehrensensator, Goldenes Vlies, Goldener Löwe, Goldener Pour les Merites mit Brillanten, großer Verdienstorden des BDK und des Verbandes, Edler von Hofe Carl Theodors, das alles mutet bei ihm an, wie eine Selbstverständlichkeit. Außerdem dürfte er mit seinen 95 Jahren wohl zu den ältesten, noch aktiven Elferräten im deutschen Karneval gehören!

In all den Jahrzehnten als Elferrat war Oskar Schardt stets ein loyaler und vereinstreuer Karnevalist, mit dessen Hilfe und Mitarbeit die SCG jederzeit rechnen konnte. Wie viele Elferräte hat er in all den Jahren schon kommen und gehen sehen. Wie viele Neuerungen und Veränderungen im Verein hat er angestoßen oder mitgetragen, die schon wieder lange passé sind. Mit Fröhlichkeit und Humor, aber mitunter auch mit gebotener Autorität und weitsichtigem Ernst ist er auf dem SCG-Narrenschiff durch heitere und stürmische Zeiten mitgefahren, stets den sicheren Kurs im Auge behaltend. Auch die Fahrt auf dem Elferratswagen seiner SCG ist für ihn trotz seines Alters in jeder Kampagne eine Ehrensache. Seine ruhige und besonnene Art und seine Gabe, immer für die SCG da zu sein, auch wenn er mal nicht da war – wie er das macht, bleibt sein Geheimnis – haben ihn zur wahrhaft grauen Eminenz des Vereins werden lassen. Rückhalt für seine Vereinsarbeit fand er dabei stets in seinem geliebten Plankstadt bei seiner Familie – seine liebe, unvergessenen Frau Margret sowie Tochter Brigitte standen als SCG-Größen standhaft an seiner Seite.

Oskar Schardts größte Passion aber war seine Rolle als General-Oberhaushofmeister im Dienste dreier SCG-Churfürsten. Diese Figur mit Stab und Perücke war ihm auf den Leib geschneidert. Mit Eloquenz und Würde, aber auch immer mit leichtem Augenzwinkern gab er dieser historischen Rolle Leben und wurde zu einer Ikone der Schwetzinger Fastnacht. Darüber hinaus gab er zusammen mit Martin Räßle Anfang der 80er Jahre dem bis dahin lose formierten Hofstaat eine neue Ordnung. Zunächst unter der Regentschaft von Dr. Heribert Schnare und dann an der Seite des Churfürstenpaares Fritz Gieser und Elsbeth Janda avancierte diese Gruppe der SCG zu jenem prächtigen Ensemble, das vielen Kurpfälzern zur Faschingszeit und auch darüber hinaus mit höfischem Spiel und historischen Tänzen viel Freude bereitete.

Vor drei Jahren hat sich Oskar Schardt aus seinem hohen Amt verabschiedet, hat Stab und Perücke an jüngere Hände weitergereicht. Doch zur Prunksitzung auf der Bühne zu sitzen sowie regelmäßig bei seiner SCG vorbeizuschauen, ist für ihn weiterhin Ehrensache, das lässt er sich trotz mancher Altersbeschwerden nicht nehmen. Bleibt zu hoffen, dass ihm noch recht viele schöne Stunden in Kreise seiner SCG und an der Seite seiner lieben Tochter Brigitte beschert sind. Möge er sich freuen an „seinem“ Jahresorden, den ihm die SCG aus Respekt, Dankbarkeit und Anerkennung für diese große Zeitspanne närrischer Treue gewidmet hat.

Darüber hinaus wünscht die SCG allen Fastnachtern Schwetzingens und der Kurpfalz eine schöne und friedliche Kampagne 2016/17 sowie viel Freude mit dem prächtigen, neuen Orden! MB.